


TAH-Leserreise Zauber der Provence

Was kann schöner sein, als nach einem verregneten Sommer in Norddeutschland im Herbst in den Süden Frankreichs aufzubrechen? Und dazu auch noch bequem - wie immer - direkt von der Haustür. Ein seltener Sonderflug brachte uns ohne Umsteigen von Hannover direkt ins Herz der Provence. Hier erwartete uns eine erlebnisreiche Woche mit viel Sonnenschein.

Wer hätte gedacht, wie römisch die Provence doch ist. Wir starten in Nîmes, besichtigen das Amphitheater und den Tempel Maison Carée und erleben die vielen römischen Spuren auch in den Stadtgärten bei der Nemausus Quelle. Spätestens am Nachmittag, beim römischen Aquädukt Pont du Gard, erinnern wir uns wie groß das römische Reich eigentlich war. Das fantastische Bauwerk mit 142 m Länge und 49 m Höhe ist beeindruckend. Die Römer bauten eine Wasserleitung über 50 km bis zur Stadt Nîmes. Unsere Reiseleiterin Jasmin versorgt uns mit vielen Geschichten rund um diese Zeit, so dass alles sehr lebendig wird.

Am nächsten Tag entspannen wir uns erst einmal in der Landschaft der Camargue. Schwarze Stiere, rosa Flamingos und weiße Pferde entdecken wir auf den unzähligen Feldern und Seen. In den Salines Du Midi, dem größten Salzanbaugebiet Europas, besteigen wir einen kleinen Zug und lassen uns alles über den Salzanbau erklären. Wir erklimmen einen Salzberg und haben damit einen weiten Blick über das flache Land. Weiter geht unsere Fahrt zum Marienwallfahrtsort Saintes-Maries-de-la-Mer. Jasmin entführt uns zur besten Fischsuppe Südfrankreichs, danach bummeln wir noch etwas durch den hübschen Ort. Hier wird die „schwarze Sara“ in der Wehrkirche verehrt und man kann bis auf das Kirchendach steigen und den Blick über den Ort und das Mittelmeer schweifen lassen. Später besuchen wir noch den alten Kreuzfahrerhafen Aigues Mortes. Der Hafen ist heute versandet und die Stadt steht wie eine riesige Festung inmitten der Salines Du Medi.





In Arles begegnen uns die Römer wieder. Aber in Arles gibt es auch viele Erinnerungen an van Gogh, das Krankenhaus, in dem er gepflegt wurde oder das gelbe Café. Der Vormittag vergeht wie im Flug und wir ziehen weiter zur Felsenstadt Baux-de-Provence. Diese letzte Bastion der Hugenotten bringt uns in eine ganz andere Epoche der Geschichte. Wir erklimmen den Burgfelsen und werden mit einem Blick bis zum Mittelmeer, sowie über die Weinberge und Lavendelfelder belohnt. Unsere letzte Station des Tages ist ein alter unterirdischer Bauxit-Steinbruch. Die Carrières de Lumière - hier werden mit über 100 Projektoren bis zu 14 Meter hohe Bilder an die weißen Felswände projiziert. Ein fantastisches Erlebnis. Samstag, Wochenmarkt in Aix-en-Provence, das darf man nicht versäumen. Die Stadt pulsiert. In der wohl schönsten Stadt Frankreichs ist schon auf Grund der vielen Studenten immer Leben, aber an Markttagen bebt die alte Römerstadt. Hier wurde auch der berühmte Maler Paul Cézanne geboren und hier ist das Maison Béchar, der Himmel für Naschkatzen. Am Nachmittag besuchen wir noch Marseille. Der größte Yachthafen des Mittelmeers, eine malerische Altstadt und zum Abschluss die Auffahrt zur Kirche Notre-Dame de la Garde. Vom Kirchenberg hat man einen unvergesslichen Blick über die ganze Stadt und den Hafen.

Der Papstpalast in Avignon ist das größte erhaltene Gebäude aus der Renaissance. Die alten Mauern gleichen einer Festung, war Avignon doch von 1309 bis 1377 neben Rom eine der beiden Papststädte. Avignon liegt wie Arles direkt an der Rhone. Wir besteigen die berühmte Brücke und genießen im schönsten Sonnenschein den Blick zurück zu den mächtigen Stadtmauern und über den Fluss. Nach der Mittagspause geht es in den landschaftlich schönsten Teil der Provence, das Luberon. Schmale Bergstraßen, Lavendelfelder und am Ende des Tages die orangefarbenen Ockersteinbrüche von Rousillon im Abendlicht vervollständigen unsere Eindrücke.

Der nächste Tag steht zur freien Verfügung. Die Unermüdlichen entdecken noch Montpellier, aber die meisten gönnen sich einen Strandspaziergang, eine Fahrt mit dem Riesenrad oder stöbern ein wenig in den lokalen Geschäften. Eine schöne Reise neigt sich dem Ende. Viele Erinnerungen werden uns noch lange begleiten. Vielleicht sehen wir uns im nächsten Jahr wieder. 2018 entdecken wir mit Ihnen Zypern im Februar, die Toskana, wegen der großen Nachfrage, noch einmal im April, Schottland im Juni, Tansania im September, eine Flusskreuzfahrt mit Paris auf der Seine und Ägypten mit Nilkreuzfahrt im November. Nähere Informationen zu den einzelnen Reisen erhalten Sie in unseren Büros. Ihre Anja Schröder

